

☒	Interpellation	2026-25
-------------------------------------	-----------------------	---------

Eingabe vom: 22. September 2026
 Eingereicht: Schultheiss Philippe
 Mitunterzeichnet: Aebi Christian, Ammann Esther, Fausch Ursina, Gerber Hans-Peter, Hasler
 Rudolf, Michel Daniel, Sostizzo Claudio, Ulrich Thomas, Walther Matthias

«Unausgeschöpftes Vermietungspotential aufgrund fehlender Ressourcen?»

IDG-Status: Öffentlich

Begründung

Die Immobilienbewirtschaftung der Kirchgemeinde ist momentan nicht kostendeckend. Einem Aufwand von rund 25 Mio. Fr. stehen Einnahmen von rund 17 Mio. Fr. gegenüber (Immobilienstrategie vom Juni 2026, S. 10). Als Ziel wird im Leitbild eine Auslastung der Gebäude und Räume von 20 Std. pro Woche definiert. Im Jahr 2025 betrug sie durchschnittlich 13 Std.

Offenbar kommt es vor, dass Mietinteressenten eine Absage erteilt werden muss, weil zu wenig Ressourcen vorhanden sind, insbesondere im Haus- und Sigrisendienst (zum Räume einrichten und aufräumen, ggf. notwendige Präsenz während der Vermietung, aber auch für Abklärungen, Koordination mit Dritten etc). Gerade am Wochenende und in Abendstunden sei es schwierig, Personal für solche Aufgaben zu motivieren, da die Konditionen zu wenig attraktiv sind. Ebenfalls scheinen komplexe Abläufe und Systeme eine effiziente Bewirtschaftung zusätzlich zu erschweren.

Sollte es sich um systematische Probleme handeln, so drängen sich zur Belebung der kirchlichen Räume und Erhöhung der Erträge, neben einer besseren Vermarktung des Immobilienangebots, auch strukturelle Massnahmen auf, wie höhere Personalressourcen, gesamtstädtischer Pikett-Dienst, Outsourcing/Zusammenarbeit mit Hausdienstpartnern, etc.

Fragen

1. Wie viele Vermietungen und wie viele Mieteinnahmen entgehen der Kirchgemeinde jährlich aufgrund von ressourcenbedingten Absagen? Falls dazu keine Zahlen vorliegen, was unternimmt die Kirchenpflege, um einen besseren Überblick zu erhalten?
2. Welche Systeme und wie viele Stellen sind bei einer Vermietung von der Anfrage bis zur Rechnung involviert, und wo sieht die Kirchenpflege Vereinfachungspotential?
3. Welche strukturellen Massnahmen sind vorgesehen, um unser Auslastungsziel gemäss Immobilienstrategie zu erreichen?
4. Welche zusätzlichen zentralen wie dezentralen (in den Kirchenkreisen) Ressourcen sind im nächsten Budget der Kirchgemeinde für Vermietungsaufwand vorgesehen, um die Auslastung erhöhen zu können?